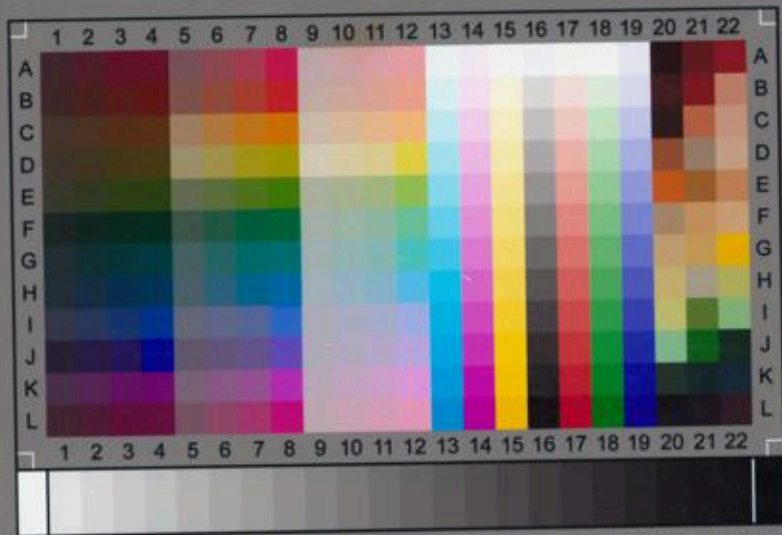




IT8.7/2-1993
2015-06

Image
Access

IT-8 Target

Printed on Kodak Professional Paper
Charge: R150606

ebenso greift man o. andere arch. Kerke auf, auch um es
lebendiger zu gestalten:

Friese hatte man schon früher nicht o. begehrt. Ornament
verloren - aber stets in schöner Waffenschmuck
mit Vasen IV.

Jahrh. III. 3.

Jetzt sie in grossen Lohsen eingesetzt

Rasen ab

Boden ab 1600 XI

Kleinere Vasen. Rom →

Verlauf: Die Spur ist deutlich geworden, von Rauche
welche die Polster löst.

Aber die späteren Beispiele zeigen
sie sehr geringfügig vergrünelt

Man greift 2. Akantus ein

Grabschmuck. 1/ Samisch für den
als Palmette verwendet

2/ Stile o. Karyatiden: 2. Akantus
unter ganz bestimmten -

Man: sein 5. Th. gewirkt 2. Th. Kary. Einfluss in Gd. -

Es ist 2. Stile - nicht vergrünelt ganz -

Man: Versuche: o. 4 Stile Kary. zu schaffen.

Wozu greift man? Plattierung um 2. Stufe was nötig -

2. bot sich geringfügig: so Kary. 2. Akantus an 2. Stufe

Man 2. Kary. für Deckplatte - an 2. Stufe

2. Kary. sich die Polster noch einmal -

Dagegen die Palmette (von o. Kary. abgeleitet, die
Vol. getragen)

Es ist noch früher als die Polster (Epistauron)

Dann aber sie naturhistorisch

Lysistrates u. a.

Ebenso aber die Ranken 2. Frise auch



Ebenso greift man e. anderes arch. Motiv auf, auch um es lebendiger zu gestalten:

Tier hatte man schon früher mit i. vegetal. Ornament verbunden - aber stets ein stumpfes Waffenschema

Mel. Vasen IV.

Zahrb. III. 3.

Jetzt sie in c. grosseres Schema eingestreut

Kasen etc.

Erosen AZ 1660 XI

Hellenismus. Rom. →

Vorlauf: Die Spirale ist neuend geworden, zur Nahe welche die Blüte trägt.

Aber die späteren Beispiele zeigen sie nun gänzlich vegetabilisch

Man greift d. Akanthus ein

Grabstelen bekrönt. 1) Saumisch formisch die Palmette überwiegend

2) Stile v. Karyatiden: d. Akanthus unten ganz bescheiden -

Man: im 5. Jh. gewinnt d. Ion. Kap. Einfluss in Gd. -

Es ist 2seitig - nicht vielseitig genug -

Neuer Versuch: i. e. 4 Seitiges Kap. zu schaffen.

Woher greift man? Blattrang um d. Säule war nötig -

d. bot sich jenes Motiv: so kommt d. Akanthus an d. Säule

Man d. Übergang zur Dachplatte? - an 4 Ecken

Da recken sich die Voluten noch einmal -

Dazu die Palmette (von e. Knospe) d. d. Vol. gezogen)

Esst noch flache zylindrische Volutenkronen (Epidauros)

Dann aber sie naturalistisch

Lysikreon u. a.

Ebenso aber die Ranken d. Frise auch

Urspr. Altnicht über Plastik zu sprechen -
Seit langer Zeit nicht wieder dazu gekommen - es fehlt uns noch Etwas -

Also anderes Thema. Aber was?

Kunstschonament beim Kollegen Mathes. „Aber lieber Vater wie hast Du die verändert?“

Der Geschichte e. solaren Orn. nachzugehen - ^{griech. Kunst}
Das würde Gelegenheit geben, e. Blick in ein Gebiet zu werfen, das für d. Lat. und
modernen Menschen abseits liegt - in d. griech. Vasenmalerei.

Wert u. Bedeutg. d. griech. Vasenmalerei:

Man sollte zunächst denken: die Thongefäße seien eine so eingeborgte
Gebietgruppe, so unbedeutend als Produkte d. Handwerks u. d. Fabrik -
dass sie für die Kunstbetrachtung doch sehr wenig bedeuten könnten -

Bei d. antiken Keramik liegt d. Sache anders: sie hat nicht nur, wie in neuerer
neuerer Zeit Wort als e. best. Zweig d. Kunstgewerbes -

Zuscheiden zw. d. Eigenwert d. Vasen als Kunstlerischen Gebilde -

und d. Vermittlerrolle, die sie unter unserm Denkmälerbestand
für uns spielen von Vorstellungen anderer für uns
verlorener Denkmälergruppen -

a) Vielseitige Bedeutg für uns als Vermittler sonst verlorenen Wissens und ^{vorläuf.} Monument

1) F. d. Sprache. Dialekte - Inschriften (Vrotschenen)
namen. Verba, ganze Sätze, Alphabete -

2) Arch. u. grosser Malerei: Vorstellg. von Temp. u. eo. auch Technik.

3) Inhaltlich: Material verlorenen Dichtungen, Epen -
troischen. Theban. Sagendkreis.

Tagl. Leben - Kinder - Frauenleben - Theater-Bühne.
Palästre etc. - Trachtgesch. -

4) Historisch: Da ihre Chronologie einigermaßen feststeht

so zu nütz. Datierungsmittel 1) für Tracht ihrer Zeit
2) für Stil d. menschl. Gestalt -
3) f. Gegenstände, die mit ihnen zus. gefunden.

b) Eigenwert. in Formen u. Dekoration

in ihnen offenbart die griech. Kunst nur zuerst - u. als die erste der antiken ^{Kunst}
ihre eminente Fähigkeit: Zweckdienlichkeit u. Schönheit zu verbinden -
Jede Gefäßform hat ihre best. Dienste zu leisten
man sucht sie diesem Dienst möglichst entsprechend zu
gestalten

Wasserkrug - Hydria -
Vorratsgefäß - Amphora -
Becher u. Schale - Kanne -
Alabastron f. Öl u. Parfüm -

Und wie nicht jeder Gefäßform zu
jedem Zwecke zu gebrauchen ist -
so scheidet d. Grieche zuerst auch
schon u. klar zw. d. Teilen des Gefäßes

Und d. Grieche zuerst betont den streng logischen Aufbau, die Fektorik des Gefäßes -
ebenso wie er zuerst klar beobachtet ^{mit} die versch. Teile des Körpers
und durch ihre Funktionen bestimmt u. bedingt seien -

so scheidet er zw. Fuss - Bauch - Schulter - Hals - Henkel -

und dieser klaren Scheidg. gibt er Ausdruck durch d. Ornament

9/8 Jh. Der geometr. Stil gliedert zuerst in dieser Weise d. Gefäß -
Das Figürliche zieht er herein, indem er es
in Reihen setzt u. damit e. ornamentales Band schafft -
oder im symmetrischen Wappenschema -
oder best. Räume abgliedert f. o. schmetterlinghafte Doreen.

Seit 7 Jh. Auch die jüngere fig. Vasenmalerei hat
figür. Neigungen etw. z. Ornamentstreifen machen
können. (vgl. Schale v. Corneto)

Man setzt streifenartige Reihen, wie Bänder hin
(Friesen (Korinthisch angeordnet etw.)

ebenso auch d. figür. Darstellg. d. Heldensage -

um 600. (François vase) -

dem d. Bildfeld beschränkt -

seit 550. u. endlich d. rotfigur. Technik erlangt: so gross die Beschränkung war, so hat doch d. klare Stilgefühl d. Griechen
wie e. best. Grenze überschritten -
Bewusstsein, dass es stets Flächenbild bleiben
müsse mit etw. beschr. Perspektive - um nicht
d. Grund zu zerstoren.

d. Vasenbild soll daher e. Schemata bleiben d. äusseren
Fläche - d. Illusion war daher sehr beschränkt -

gegen 400. am weitesten gehen die unterital. Vasenbilder mit d.
u. einige mit weissen Figg. u. Relieffigg. Kapellen

Bei so klarem Bewusstsein, dass d. Scheuchz. best. Gesetze unterliege
die von allem Nichts von Wesen des zu schränkenden Gesetzes —

^{musste}
sehen wir ab d. d. figurl. Szenen —
Kais auf d. Vasen, wo man so deutlich sich bewusst war, dass d. Scheuchz.
Gesetze unterliege, die von Wesen d. gefassten Nichts waren —

was d. geg. Feld für die Entwickelg d. eigentl. Ornamentik.

Die Geschichte d. Ornamente spielt sich z. gr. T. auf d. Vasen ab —
nur mit ihren H. f. können wir sie übersehen —

Ein d. beliebtesten Ornamente:

Akanthusranke: Reliefs, Gemälden —

Epidauros - Olympia (Leonidas)

Tarentinischen Vasen —

Hellenist. Silbergefäße.

Corp. Bilder u. Dreifuss - Rom. Reliefs —

Über 1 1/2 Jahrtausend vorher, dass die entscheidende Entdeckung gemacht

Myken. Kunst: Die aeg. Kunst hatte d. Bogenfries —
Jetzt wollte man Pflanzenmotive in gekehrung d. in gegenüber
aufreihen: Welleurank — } Neigt zur Spirale & S
intermitt. Ranke.

Im 10-8 Jh. in Gr. geom. Stil.

— im Leben Fortleben d. myken. —

Im 8/7. Jh. Blühenindustrie in formen. Nilet. Sauros. u. Fuseln. Kelt.

Helische Vase: d. intermitt. Ranke (aeg. Streu)

Auf Sauros:



akul. Kothie die alte myk.
Spirale mit Liniaranken
u. Zwickelfüllung —

Diese sog. orientalisierte Kunst wird herüber
vom 8 Jh. ab. auf Griecheland u. führt belebend in d. geom. Stil.

1) Altböotisch Welleurank — wobei schon d. Relativität d. Hauptrolle —
Jahrb. 1888. Beispiele. vgl. d. Füllung überwiegt bereits, d.
Spiralen u. nur Relie. vgl. Original-
schale.

2 dasselbe, die Salvette ist Hauptsache geworden.
sfiz. Brennen vase A.D. II.
sfiz. Vase Herakles als Kind (M.D. ff) ebenso.

Intermittirend: auch aufgenommen:

Nl. Bronzeplättchen
früher 27:

einfacher auf sf. Vase (Herakles als Kind) hoff. Lau 30

Aber die einfache geschwung. Linie geizig, bald nicht mehr
Es die Verschlingung der Rankenlinien eingeführt

Muskel v. Aegina.

Brun Lau XI. 6.

Zu reichere Entfaltung.

Brigitt ~~hier~~ hier.

Zu reichere Entfaltung. aber kann das Ornament erst kommen, wenn es
vom Baume d. Bordure befreit sich auch in die Höhe entwickeln kann.

So es auf sfiz Vase (Chalkidisch) als Rachenornament benutzt
Wien. Katal. II.

Verschlingung, intermitt. Willen Ranken -

Aber so geht es fort: 2. figur. Szenen v. Heldensagen u. d. Lust. Lebens
drängen d. ornament. Fries (und die Tierfriese) immer
mehr zurück - d. Pflanzenornament nicht nur als
schmaler Bordurenart. Strüpfen -

Nun e. Stelle bleibt über, wo es sich um weiter frei entfaltet.

den Heukel. Erst nun lediglich Raumfüller (frühalt. Zahn IV. 7.

Bor. Schale Biegl. 200.

Dann aber logischer v. Heukel ausag ausgehen, ihn markieren -

sfiz. zuerst streng symmetrisch Lau X

Erst im 20. J. wird vollste Freiheit erlangen

Masner. Lau 25.

Statt d. Complic. Verschlingung e. reichbelebtes Auf und nieder
des alten Willen Rankenorn. versucht.

1) Nymphen-Spiralröhre -

2) Wellenraute -

3) untermunt. Wellenraute -

4) helisch -

5) altbackisch -

6) Einfacher Borggrafes (mildeist) -

7) Gegenständig fähig zu

untermunt. Raute -

8) Vorklumpig. Anpreisungssch.

Chalkid. Naukengränge

als Fächerentkeration.

Mascher. Wien. Kat. III

9) Zurückgekrängt unter J. Kerkel.

Hier Hauptaufschlag, weil

Raum auch f. d. Breite & Höhe.

Palmetten an v. Kerkeln schon

auf frühst. Vasen Jahrb II. IV.

Erweitert sich d. Naukengränge;

1. d. d. Wellenraute mit Palmetten

10) Spatschweif. Nikoscheros.

Wien. (Nage. 201.

202.

herv. frei Entfaltung endst.

11) rotzig. Wien. Nage. 202.

symmetrischer um

den Kerkel herum.

12) Braunlau 25, 3.

frei in Naukencom-

position: Braunlau XI, 4.

AR 1880
f. XI.
220!

Hellesheim
Silberstein -

Altbackisch. Schmeier u. weiter

Lehr. Hoffig Vase

Op. Vase.

AD. Brundäusent.

Kastl. Diehl. Wellenbau

3. Palmette schon kennst.

196.

untermunt. d. 196, 97. Spirale!

eing.
Cristall
Nemigyl.

FW Lo. Nage. I. XII. 79.

Nage. Thorgf. XI. 56.

Comp. hual Thorgf. T. 1.

Bronzeplatten-
Teller

u. Bötlin

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

frei in Naukencom-

position: Braunlau XI, 4.

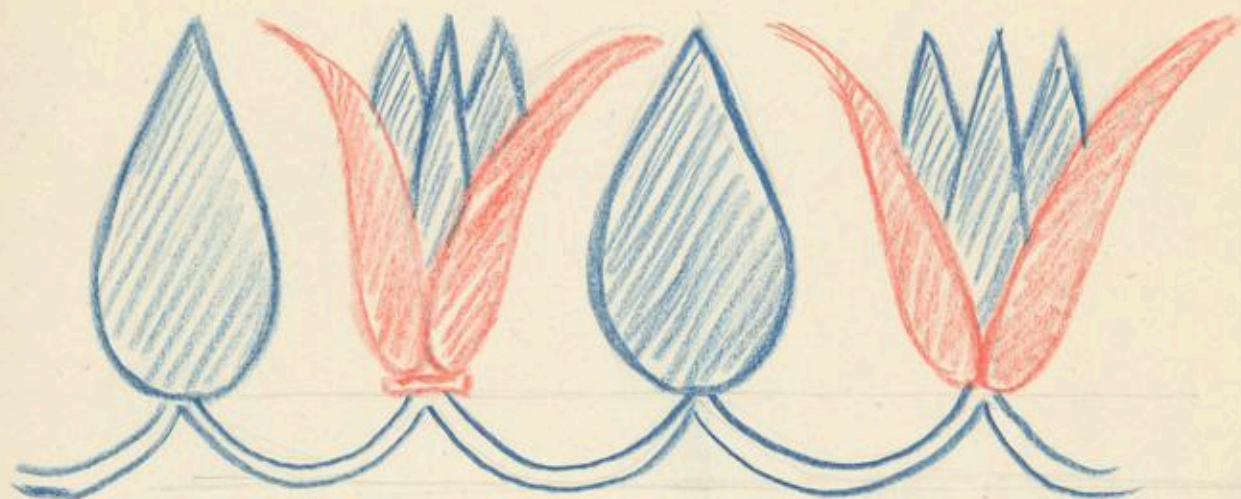
AR 1880
f. XI.
220!

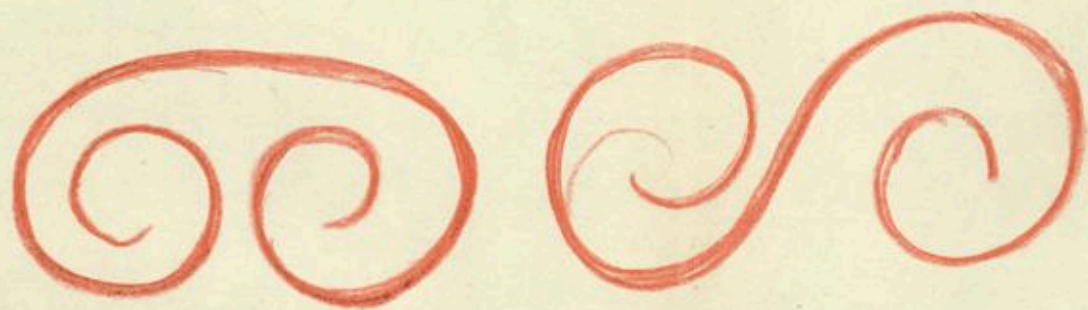
Hellesheim
Silberstein -

eing.
Cristall
Nemigyl.

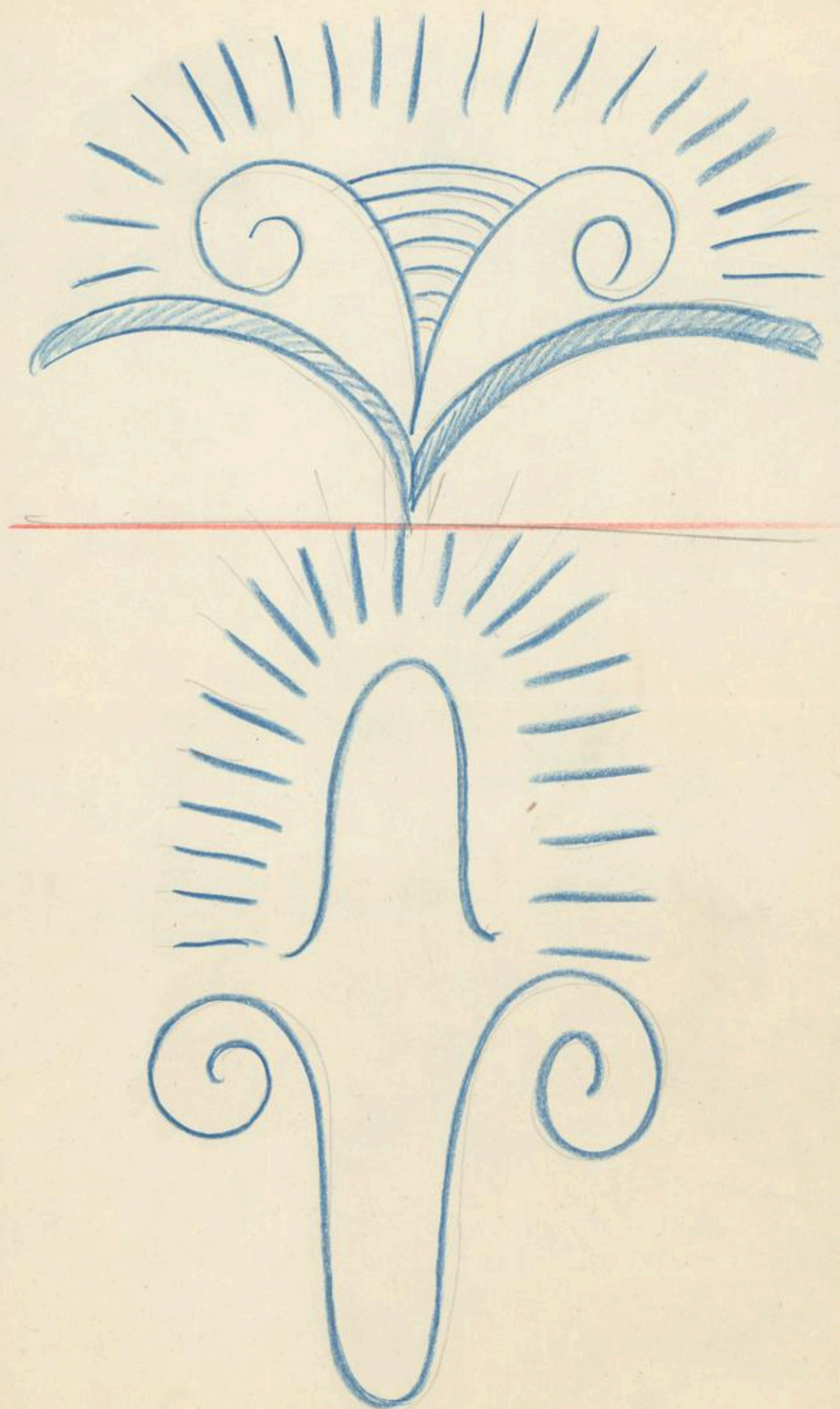
eing.
Cristall
Nemigyl.

Back





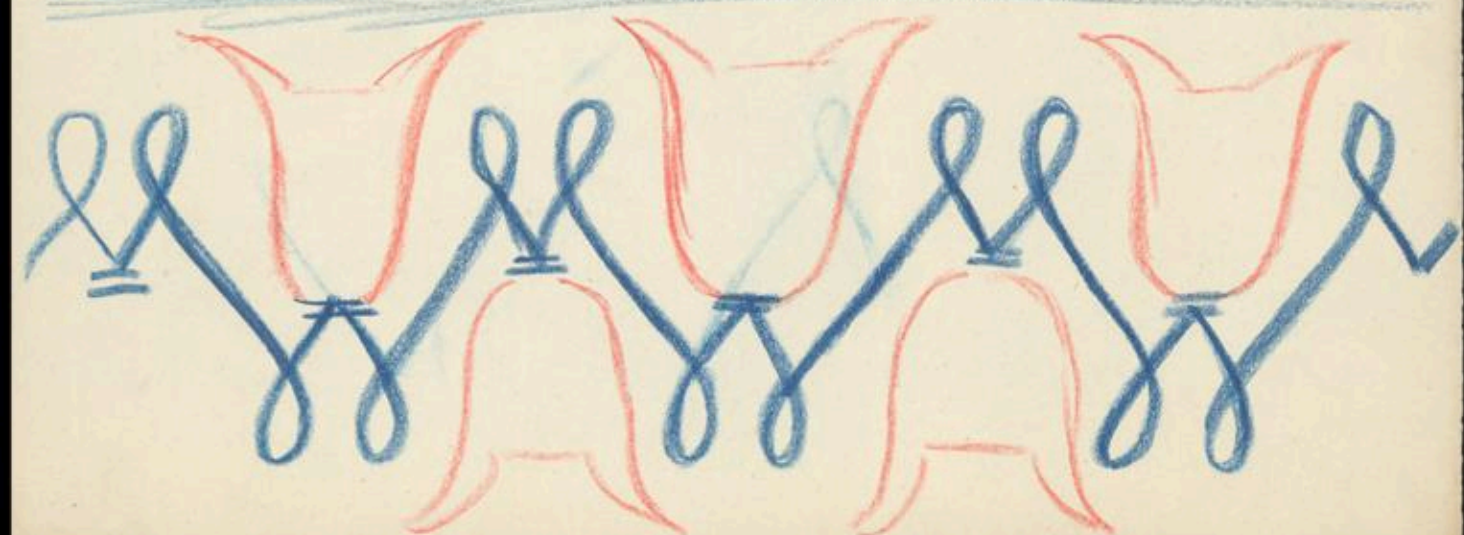
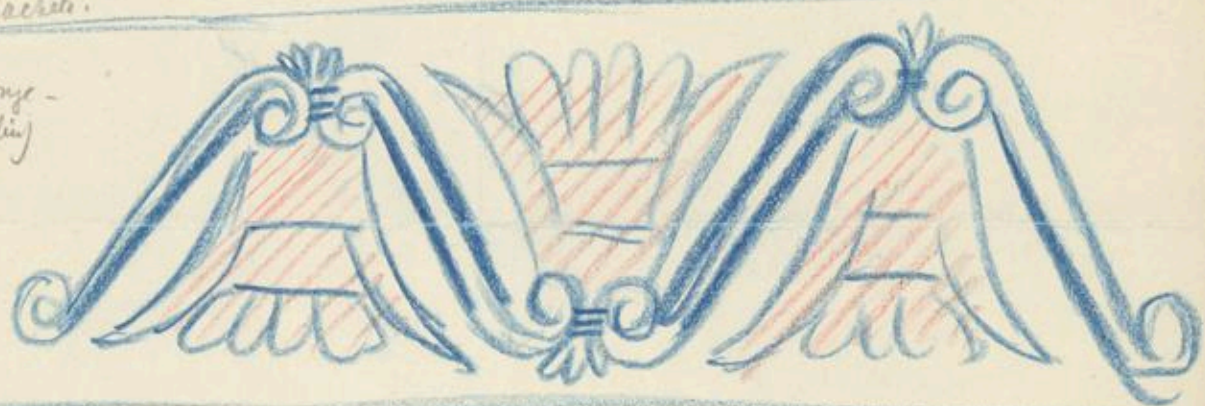




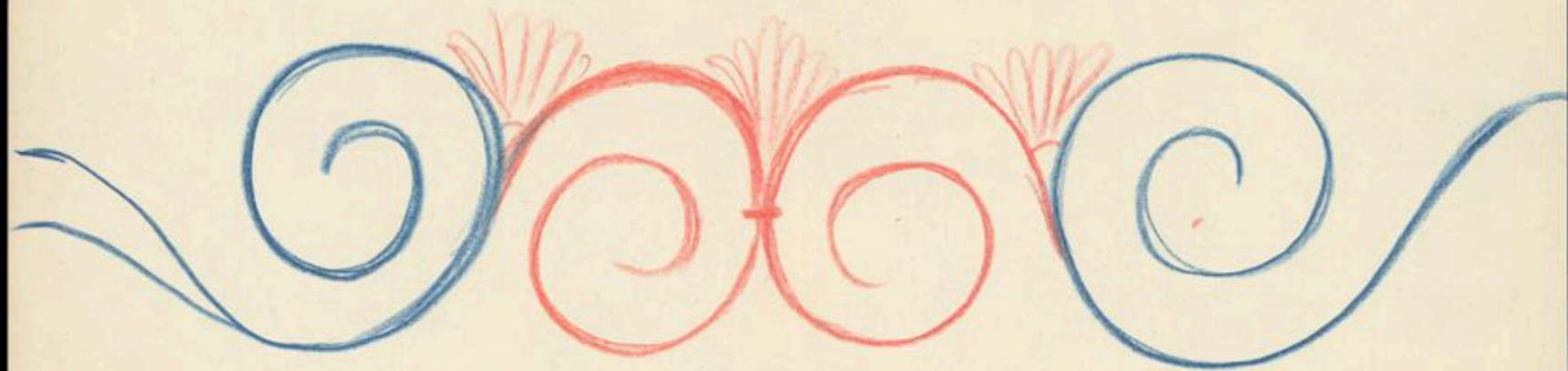


Записи во спали. (Рос.)
Пальмевидные.

Тибетан. Бронза -
Лапелерен (Берлин)



Stellaria anaphora
(Lamour.)



(Pocot. Shale.)
Heteromorphum



(Albort. Shale.)



Clathrin
Ranzenyukhiz

